

Dezember/Januar 2020/2021

### Einblicke

**Ich glaube, hilf meinem Unglauben!**

Im Herbst dieses ungewöhnlichen Jahres dachte ich öfters an den Jahresanfang und die Jahreslosung. Wer hätte bei den vielen Andachten und Predigten zu Beginn dieses Jahres daran gedacht, dass in diesem Jahr auf dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie in besonderer Weise (Gott-)Vertrauen gefragt sein würde?

Eine alternative Übersetzung zur vertrauten Lutherübersetzung lautet: „Ich vertraue ihm ja – und kann es doch nicht! Hilf mir vertrauen!“ als die fast verzweifelte Antwort auf die Aussage Jesu "Wer Gott vertraut, dem ist alles möglich“.

Die zweierlei Übersetzungsmöglichkeiten hängen mit der doppelten Bedeutung des griech. Wortes „pistis“ zusammen, was sowohl mit Glauben als auch mit Vertrauen übersetzt werden kann.

Schnell wird es dabei auch unter Christen konfliktreich, wenn wir diese beiden Übersetzungsmöglichkeiten nicht beachten. Viele Spannungen in Bezug auf „fehlendem“ oder „großem“ Glauben lassen sich nämlich lösen, wenn wir Glauben durch Vertrauen ersetzen – denn es ist ja für jeden einleuchtend, dass Vertrauen wachsen kann, Glauben aber nicht.

Wenn ich an Jesus glaube, ist das ein Zustand, ein **entweder** (glaube ich an Jesus) - **oder** (glaube ich nicht an Jesus). Entweder ich antworte mit „JA“, wenn Jesus mich fragt, ob ich in seine Nachfolge eintreten will oder ich antworte mit „NEIN“ oder lasse diese Frage offen (was auch kein Ja ist).

Vertrauen ist kein Zustand, sondern (hoffentlich) ein Wachstumsprozess:

*(Fortsetzung auf Seite 8)*

### Ausblicke



In der Süddeutschen Gemeinschaft Gaildorf  
montags, 19.00 Uhr  
Start 11. Jan.  
(unverbindlicher Schnupperabend)

Hat das Leben mehr zu bieten?

**Der Alpha Kurs**  
Dem Sinn des Lebens auf der Spur

Alpha 1: 5 Abende ab dem 18. Jan. (und ein Wochenende)  
Alpha 2: 5 Abende ab dem 1. März  
Der Abend beginnt jeweils mit einem Imbiss

Anmeldung  
Weitere Infos unter [www.gaildorf.sv-web.de](http://www.gaildorf.sv-web.de) oder bei Rainer Hopper (Gemeinschaftspastor) Tel. 07971/3244  
Anmeldeliter gibt es in der Südd. Gem. oder gerne per E-Mail.

Der Alpha-Kurs wird mit den dann gültigen Corona-Regeln durchgeführt.  
Aktuelle Infos gibt es rechtzeitig auf unserer Homepage.



Weitere Infos auf Seite 5



**Allianzgebetswoche 2021**  Die Evangelische Kirche in Deutschland

Gemeinsam beten. Mit anderen Christen. An Deinem Ort.

LEBENS ELIXIER BIBEL

Gute Nachricht Bibel

### Gebetsabende der Ev. Allianz

**Tag:** Fr, 8. Jan 2021, 20.00 Uhr;

**Ort:** Gem'haus der Süddeutschen Gemeinschaft;

**Verantw.:** Matthias Rebel, Michael Graf, Rainer Hopper.

### Gebetsabende der Ev. Allianz Vorderes Murrta

Mo 11. - Sa 16. Jan in Präsenz; 17.01. über youtube;  
Genauere Infos liegen in den Gemeinden aus.

**Es gelten die gültigen Covid-19-Regeln; kurzfristige Informationen über die jeweilige Homepage**

## **Rückblicke - Da war doch noch ...**

... **das wöchentliche Corona-Stadtgebet** in Gaidorf. Dankbar sehen wir auf die ungewöhnlich niedrigen Inzidenz-Zahlen, die in den letzten Wochen nie über 100 stiegen, teilweise sogar weit unter der „magischen Grenze“ von „50“ lagen.



schloss die Stadt Gaidorf dazu noch alle Hallen.

Neben der fehlenden öffentlichkeitswirksamen Aktion in die Stadt hinein fehlen uns natürlich auch die Einnahmen durch den Bazar.

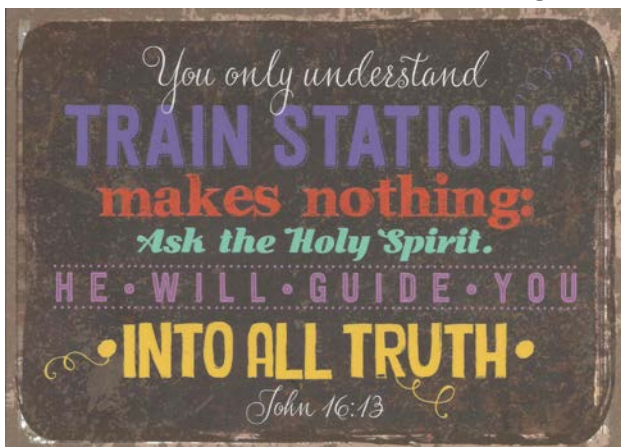
**Bernd Schmid, unser Kassier schreibt zur finanziellen Situation in diesem von Covid-19 geprägten Jahr:**

*Von der finanziellen Seite sind wir immer noch, auf einem stabilen Niveau. Dafür sind wir auch sehr dankbar. Auf Grund von Sonderspenden, häufig mit Stichwort „Corona“ verbunden, kommen wir gut zurecht. Selbstverständlich werden uns die Einnahmen vom Bazar fehlen und so freuen wir uns, über Extraspenden von allen, die die Möglichkeit und die Freude dazu haben.*

... **die Schulung für Predigt und Andacht in unserem Bezirk.** 5 waren bereit zur Schulung, einer musste leider weiter an „seinem“ Satelliten bauen und konnte nicht dabei sein.

Am Abend waren dann vier aktuelle und zukünftige Prediger/innen bereit für erstmalige oder neue Taten! Wir sind gespannt und freuen uns auf Euch!

P.S.: ein entscheidendes Motto des Tages war:



... **die Covid-19-bedingten Ausfälle** des BLK-Wochenendes, des alternativen Weihnachtsmarktes in Gaidorf, des Adventcafes in Murrhardt und leider auch des Bazars. Trotz eines alternativen Konzeptes als Verkaufsmesse und natürlich auch eines angemessenen Hygiene-Konzeptes musste dieser jährliche Großeinsatz ausfallen: die Besucherzahl wurden so stark reduziert, dass es sich für uns nicht mehr gelohnt hätte, sodass wir abgesagt haben. Kurze Zeit später

... **der Abend mit Open Doors** konnte in Gaidorf allerdings stattfinden. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie sich die Covid-19-Pandemie auf unsere unterdrückten bzw. verfolgten Glaubensgeschwister weltweit auswirkt.

... **der Start von Bibel & Brezel** im Ev. Gemeindehaus in Gaidorf im Oktober, zu dem wir in der Woche zuvor am Markttag eingeladen hatten. „Ich bin das Brot der Welt“ war das erste der ICH-bin-Worte von Jesus. Passend dazu überraschte Thomas Bechstein alle Anwesenden mit einem selbstgebackenen kleinen Brotlaib als Geschenk!

... **das Gebet für den neuen Gemeinschafts-**

**kreis** in Gaidorf im Rahmen des Gottesdienstes nach der Mitglieder- und Gemeindeversammlung.



## 30 Jahre Wiedervereinigung

Mehr als 150 Besucher nahmen an der „DANKE-Demo“ am 3. Oktober in Murrhardt teil. Unsere Veranstaltung am Soehnle-Pavillon war eine von über 250 in ganz Deutschland, die sich der Initiative „3. Oktober-Deutschland singt“ angeschlossen hatten.

Verantwortet wurde das dankbare Gedenken an die friedliche und unblutige Wiedervereinigung von der „Evangelischen Allianz vorderes Murrthal“ unter der Federführung des Gospel-Forums, der Ev. Methodistischen Kirche und der Süddeutschen Gemeinschaft.

Die Band des Gospel Forums sowie der Posaunenchor und der Gem. Chor der Ev. Method. Kirche sorgten für den musikalischen Rahmen. Von „Nun danket alle Gott“ über den Gospel, der bei den Montags-Demos in den Wochen vor dem Mauerfall auf den Straßen Leipzigs gesungen wurde, „We shall overcome“, bis zu modernen Lobpreisliedern reichte die Palette der Lieder, mit denen die Dankbarkeit Gott gegenüber ausgedrückt wurde. Hinzu kam noch eine übergemeindliche Gebetszeit, die auch die Fürbitte für aktuelle Probleme und Herausforderungen in Deutschland einschloss.

dem Mauerfall bis hin zur Wiedervereinigung. Eine besondere Aktion war das Erscheinen von zwei Trabbis des Trabbi-Fanclubs Heilbronn, deren Fahrer (ein „Ossi“ und ein „Wessi“) von Cornelius Scheyd, Pastor des Gospel-Forums und beim Mauerfall live vor Ort in Berlin, in Bezug



auf ihr Resümee nach 30 Jahre Wiedervereinigung interviewt wurden.

Rainer Hopper griff in seinem Impuls das Stichwort Dankbarkeit auf. Dankbarkeit als innere und äußere Haltung, die dabei hilft, positive Erfahrungen **mehr** zu genießen und **weniger** negative Gefühle wie Ärger, Eifersucht oder Schuld zu erleben. Die Folge ist, dass das Selbstwertgefühl steigt und man leichter mit Belastungen umgehen kann. Psychologische Studien zeigen sogar, wer dankbar ist, verhält sich hilfsbereiter, und das wiederum stärkt die sozialen Beziehungen."

Was für einzelne Menschen gilt, kann man sinngemäß auch auf ein Staatswesen übertragen. Gerade



Bürgermeister Armin Mößner sprach ein Grußwort, ein weiteres, schriftliches Grußwort von Dekan Braun wurde verlesen und Rainer Hopper blickte in der Moderation zwischen den verschiedenen Elementen immer wieder zurück auf die vielen „Zufälle“ (die uns von Gott zugefallen sind) in den Monaten vor, während und nach

wir Deutsche stehen nicht in der Gefahr, zu oberflächlich zu sein oder übertrieben dankbar, sondern ganz im Gegenteil: Kritik bis hin zur Kritiksucht stehen bei uns im Mittelpunkt.

Nach dem Programm gab es noch viele Gespräche bei Snacks und Punsch, der auf Grund der Kälte, sehr willkommen war.

## Zum ursprünglichen Kern von Weihnachten durchdringen

*In diesem Jahr wird die Adventszeit und Weihnachten etwas anders ausfallen, wie wir es gewöhnt sind. Keine vollen Weihnachtsmärkte, sondern höchstens weiträumig verteilte Buden in den Innenstädten. Open-Air-Gottesdienste am Hl. Abend, teilweise in Fußball-Stadien und vermutlich fällt auch der eine oder andere Verwandtschaftsbesuch aus. Zumindest von Weihnachtsstress werden wir in diesem Jahr weit entfernt sein. Die Advents- und Weihnachtszeit 2020 bietet also die Möglichkeit sich auf den Kern des Christfestes zu besinnen.*

*Dazu können uns zwei Berichte helfen, die von Missionaren der Organisation Frontiers veröffentlicht wurden. Klar ist: viele Christen weltweit, die nicht vom westlichen Weihnachtstraditionen geprägt sind, nutzen das Fest der Geburt Jesu, um IHM Geschenke zu machen und Menschen in ihrem Umfeld von der Geburt Jesu und ihrer Bedeutung zu erzählen. In Anbetracht der zunehmenden Ent-Kirchlichung in unserem Land sind sie uns damit ein gutes Vorbild.*

**In der Vorbereitungszeit hatten wir gehört: „Wenn ihr in die islamische Welt ausreist, dann lasst euer kulturelles deutsches Gepäck zu Hause! Muslime, die sich für ein Leben mit Jesus entscheiden, sollen keine Deutschen werden, sondern Jesus leidenschaftlich nachfolgen.“**

Und dann standen eines Tages im Dezember drei junge Männer vor mir, die seit einigen Monaten mit Jesus lebten: „Mathias, wir wollen Weihnachten feiern. Wie macht man das?“ Ich dachte an alles Mögliche: Weihnachtsbaum, Krippenfiguren, besinnlicher Gottesdienst, Weihnachtsmusik ...

Nein, das sollten sie nicht übernehmen: „Ich weiß auch nicht genau, wie man Weihnachten richtig feiert, habe ich vielleicht noch nie gemacht“, sagte ich zu ihnen, „aber in der Bibel wird uns die Geburt Jesu beschrieben. Lest das durch - und vielleicht könnt ihr davon etwas lernen. Und überlegt euch zusätzlich einige Punkte, wie man in eurer Kultur einen

Geburtstag oder eine Person feiert.“

Einige Tage später kamen sie mit ihren Erkenntnissen: „Die Engel loben Gott, die Hirten ebenfalls, deshalb wollen wir an Weihnachten mehr Gebet und mehr Lobpreis



als sonst. Die Hirten waren sicher die ganze Nacht beschäftigt, konnten vor Aufregung nicht schlafen. Also wollen wir viel länger zusammen sein als sonst. Die Hirten haben das Wort bekannt gemacht - wer Jesus kennt, kann nicht schweigen. Wie können wir dafür sorgen, dass die Stadt erfährt, dass der Retter gekommen ist? Die Geburt Jesu hat mit großer Freude zu tun, deshalb werden wir zusammen spielen, Sketche aufführen und natürlich werden wir ein tolles Essen machen. Keine Feier ohne Essen!"

Und so wurden es dann am Heiligabend viele Stunden in dieser kleinen Gemeinde mit Essen, Jesus-Party, Luftballons, Anbetung, Theaterstücken, Predigt ... einfach eine riesige Freude über den Retter. Ruhig und besinnlich war es nicht, teilweise auch etwas chaotisch. Aber diese Weihnachtsfreude hat auch uns Deutsche angesteckt.

*Mathias*

**Meine muslimische Freundin Saima hatte geträumt, dass sie Weihnachten bei mir feiert. Also lud ich sie und ihre Familie an Weihnachten zu uns nach Hause ein.**

Die vierjährige Tochter war so begeistert von unserem mit winzigen Geschenken behängten Tannenbaum, dass sie sofort auch einen zu Hause haben wollte. So kauften die Eltern eine kleine Palme im Topf. „Aber das ist nicht richtig!“, protestierte Sana. „Aber warum denn nicht?“

Wir haben doch einen Baum wie Kathrin!", erwiderten die Eltern. „Aber da hängen keine Geschenke dran!" Also bastelte die Familie kleine Geschenke und hängte sie an den Baum. Er wurde zum Ganzjahresbaum, der die Familie ständig an Weihnachten erinnerte.

An diesem ersten gemeinsamen Weihnachten, dem weitere folgten, hatten wir gute Gespräche über Jesus. Als besondere Attraktion kam eine Gruppe von mehr als zwanzig Christen, die Weihnachtslieder zu Tabla (indisches Schlaginstrument) und Harmonium vorsang.



Die Feste wurden zu einem ganz besonderen Highlight im Leben unserer Freunde. Eine Bibel, die wir einer doch eher desinteressierten Braut geschenkt hatten, riss sich Saima gleich unter den Nagel und nahm sie sogar mit ins Ausland, als sie mit ihrer Familie wegzog. Sie liebte es, darin zu lesen. Am Anfang ahnte sie nur, dass dieses Buch die Bibel ist.

Nach Jahren rief ich die Familie in diesem europäischen Land an: „Na, liest du weiterhin darin?“, fragte ich sie. „Leider habe ich sie nicht mehr“, sagte meine Freundin. „Meine Tante kam und als sie sah, dass ich eine Bibel hatte, wollte sie sie unbedingt haben. Und da sie älter als ich ist, musste ich sie ihr geben.“ Also brachte ich Saima beim nächsten Besuch gleich mehrere Bibeln mit, die sie dankbar annahm. Völlig begeistert war die Familie, als wir zusammen im Namen Jesu für ihren an Schizophrenie erkrankten Sohn beteten und er später gesund wurde.

Übrigens, an einem anderen von uns groß ausgerichteten Weihnachtsfest erschien nur die Schwiegermutter mit den anderen Schwiegertöchtern. Als ich Saima später darauf ansprach, seufzte sie nur. „Ja, die

Schwiegermutter bekam kurz vor der Feier



Besuch. Und um das Fest bei dir nicht zu verpassen, hat sie einfach den Besuch zu mir geschickt. So hing ich zu Hause mit unseren Verwandten fest, und die Schwiegermutter war frei, zu dir zu kommen."

*Kathrin*

frontiers ConeXt 4/2017 - Frontiers arbeitet in der islamischen Welt. Danke für die Abdruckerlaubnis!  
Bilder: Frontiers, EMO, Wikipedia



### **5 Abende & 1 Wochenende, die sich lohnen ...**

- \* Weil ich schon immer mal meine christlichen Basics auffrischen wollte.
- \* Meine Fragen an Gott und das Leben – bei Alpha bekomme ich fundierte Antworten.
- \* Erfüllung mit dem Heiligen Geist – Gott konkret erleben, das wünsche ich mir.
- \* Eine belastbare Grundlage für den christlichen Glauben – das suche ich schon lange.
- \* „Alte Hasen“ im Glauben und „unsichere Frischlinge“ – jeder ist Herzliche Willkommen!

**Schnupperabend: 11.01.2021, 19.00 Uhr**  
(Beginn mit einem Imbiss – Anmeldung hilfreich)

**Alpha 1: 5 Abende ab dem 18.01.**

**Alpha 2: 5 Abende ab dem 01.03.**

(Alpha 2 baut auf Alpha 1 auf)

Herzliche Einladung!

Adelheid und Rainer Hopper

Sabine Wirth

(der Kurs wird mit den gültigen Covid-19-Vorsichtsmaßnahmen durchgeführt).

## Dankbarkeit als heilsamer Lebensstil

**Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat** - so dichtete König David vor rund 3.000 Jahren und dies ist uns als Beginn des Psalm 103 von ihm überliefert worden.

Eine von **unzähligen Aufforderungen** im Wort Gottes, Dankbar zu sein und das Gute, das wir erlebt haben, nicht zu vergessen und auch nicht als selbstverständlich zu nehmen. Schon gleich zu Beginn der Geschichte Gottes mit seinem Volk Israel hat der Gott der Bibel seinem Volk das Danken regelrecht verordnet. Die großen Feste Israels kann man als jährlichen Rahmen verstehen, das Danken nicht zu vergessen. Zwei Ernte-Feste („Schawuot“ – das Wochenfest, unser Pfingsten und „Sukkot“, das Laubhüttenfest am Ende der Ernte) sind verbunden mit dem Dank gegenüber Gott, der Leben und Gedeihen gibt. Hinzu kommt das Passah-Fest als Erinnerungs- & Dankesfest für den Weg aus der Sklaverei Ägyptens.

Diese Aufforderung zum Danken finden wir in gleicher Weise im Neuen Testament. Jeder der Briefe des Apostels Paulus (bis auf einen) beginnt mit einem Dank für die Gemeinde, egal wie chaotisch es in dieser Gemeinde zugeht und was Paulus im Lauf des Briefes dann noch alles zu kritisieren hatte. Er beginnt immer mit Dank für die Gemeinde. Und häufig fordert Paulus seine Gemeinden auch eindringlich zum Danken auf: „**Seid dankbar in allen Dingen**“ schreibt er z.B. an die Christen in Thessaloniki in Griechenland.

**Dankbarkeit ist das Geheimnis für ein gelingendes Leben**, für Zufriedenheit und als Grundlage für eine positive Lebenseinstellung, eine in der heutigen Psychologie **häufig erforschte Basis** für ein gelingendes Leben. Dankbarkeit im persönlichen Bereich schafft eine positive Grundstimmung für das Leben (siehe Blickpunkt 10/11 2020).

Wir haben also **immer die Wahl**, in unserem persönlichen Leben, aber auch als deutsches

Volk. Wir können dankbar auf das Positive schauen das in 30 Jahren Wiedervereinigung schon entstanden ist, oder undankbar und kritisch auf das zu schauen, was noch nicht so gut läuft.

Dankbarkeit auch für Gottes Wirken rund um den Mauerfall und die Wiedervereinigung. Was im Herbst 1989 geschehen ist und was ja die Grundlage für die Wiedervereinigung bildete, können wir entweder als Anhäufung jeder Menge glücklicher Zufälle der Geschichte verstehen oder aber als Gottes Handeln in der Geschichte.

**„Jeder Krieg auf deutschem Boden wäre teurer geworden!“**

Wolfgang Schäuble als er noch Finanzminister war, zum Vorwurf wieviel die Wiedervereinigung wohl noch kosten wird.

Natürlich handelte und handelt Gott nicht über die Köpfe der Menschen hinweg und vordergründig haben natürlich die Menschen in der damaligen DDR mutig dem Regime die Stirn geboten. Dafür gebührt ihnen nach wie vor alle Achtung. Aber und das ist für mich das große ABER, das über dem Herbst 1989 und dem 3. Okt. 1990 steht: im Hintergrund war Gott aktiv. Davon bin ich felsenfest überzeugt.

Von dem friedlichen Verlauf der Montagsdemonstrationen in Leipzig über den Mauerfall bis zum 2+4-Vertrag zwischen den Siegermächten und den beiden deutschen Staaten stand vieles bis zuletzt auf der Kippe und ist gerade Mal so gut gegangen. Gleichzeitig waren die richtigen Menschen zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Platz. Alles nur Zufälle? Nein, ich bin davon überzeugt, Gott war im Hintergrund aktiv und darum gilt IHM auch jedes Jahr am 3. Okt. unser Dank.

Rainer Hopper

*(Auszüge aus dem Impuls anlässlich der Dank-Demo 30 Jahre Wiedervereinigung am 3. Okt. in Murrhardt)*

# Gottesdienste

## Murrhardt (10.45 Uhr)

*jeweils gem. Singen vor dem GH, dann weiter im Inneren*

- 06.12.** Rainer Hopper (Abendmahl)
- 13.12.** Waldemar Schäf
- 20.12.** Sven Eißele (Reach Across)
- 24.12.** **16.00 Uhr** Rainer Hopper
- 25.12.**
- 01.01.** >>>>>>>>
- 03.01.** Rainer Hopper (Abendmahl)
- 10.01.** Waldemar Schäf
- 17.01.** Rainer Hopper
- 24.01.** Frieder Roth
- 31.01.** Friederike Rall

## Gaildorf (11.00 Uhr)

- Martin Wirth**
- Matthias Rebel**
- kein Gottesdienst i.d. Südd. Gem.*
- 16.00 Uhr: Kinder-(& Eltern-)Waldweihnacht**  
(18.00 h Godi KiGem Eutendorf i.d.Stadtki Gdf mit Rainer )
- 11.00 Uhr** Rainer Hopper
- 14.30 Uhr Neujahrs-Godi** mit Mitgl'aufnahme  
Rainer Hopper/Martin Wirth
- Amy Huschmann**
- Rainer Hopper** (Abendmahl)
- Martin Wirth**
- Rainer Hopper**
- Ilona Grau & Daniel Wirth**

Gebet für den Gottesdienst jeweils 15 Minuten vor Beginn

*Hauskreis Fichtenberg: 14tägig bei Familie Wörner (Tel. 07971/6251)*

Informationen zum Hauskreis in Gaildorf bei Rainer Hopper

## Bibelgesprächs-Abende

**Auf Grund der Covid-19-Pandemie sind die Termine unter Vorbehalt. Bitte auf die örtlichen Infos achten.**

### Dienstag

*Spiegelberg (19.00 Uhr)*

- 01.12. Ernst Rath
- 15.12. Adelheid und Rainer Hopper

*Auenwald (19.00 Uhr)*

- 08.12. Adelheid und Rainer Hopper
- 22.12. Ernst-August Völker

### Mittwoch

*Murrhardt (19.30 Uhr)*

- 02.12. Rainer Hopper
- 09.12. Rainer Hopper
- 16.12. Frieder Roth

### Donnerstag

*Gaildorf (20.00 Uhr)*

- 03.12. Rainer Hopper
- 10.12. BIBEL & BREZEL\***
- 17.12. Rainer Hopper

### Freitag

*Fichtenberg (19.30 Uhr)*

- 04.12. Hans Reber
- 11.12. Wilfried Götz
- 18.12. Rainer Hopper

### Dienstag

*Spiegelberg (19.00 Uhr)*

- 05.01. Ernst Rath
- 19.01. Adelheid und Rainer Hopper

*Auenwald (19.00 Uhr)*

- 12.01. Adelheid und Rainer Hopper
- 26.01. Ernst-August Völker

### Mittwoch

*Murrhardt (19.30 Uhr)*

- 06.01. kein Bi'gesprächskreis
- 13.01. kein Bi'gespräch (nachm. GBW)
- 20.01. Rainer Hopper
- 27.01. Frieder Roth

### Donnerstag

*Gaildorf (20.00 Uhr)*

- 07.01. Rainer Hopper
- 14.01. BIBEL & BREZEL\***
- 21.01. Rainer Hopper
- 28.01. Martin Wirth

### Freitag

*Fichtenberg (19.30 Uhr)*

- 08.01. Teilnahme GBA Ev. Ali
- 15.01. Hans Reber
- 22.01. Rainer Hopper
- 29.01. Waldemar Schäf

**\*9.30 Uhr Ev. Gemeindehaus Gaildorf**

**Herzlich Willkommen**  
**zu allen unseren Angeboten!**  
 (weitere Informationen gerne bei Rainer Hopper)

## Ausblicke

### Termine

- 01.12. Bezirksleitungskreis, Gdf (19.00 h)
- 10.12. Bibel & Brezel, Ev. Gemhaus Gdf (9.30h)
- 11.12. GLK, Gdf (18.30 h)
- 11.12. Stadtgebet, Stadtkirche Gdf (20.00 h)
- 20.12. Waldweih' Kindergodi Gdf (16.00 h)
- 08.01. Gebetsabend Ev. Allianz Gdf (20.00 h)
- 10.01. Gemeindeversammlung Gdf (13.30 h)
- 11.01. ERÖ-Abend ALPHA-Kurs Gdf (19.00 h)
- 11.-17.01. Gebetwoche Ev. Alli Vord. Murrthal
- 13.01. GLK, Mh (18.00 h)
- 14.01. Bibel & Brezel, Ev. Gemhaus Gdf (9.30h)

(weitere Infos, **auch zu kurzfristige Veränderungen** und **auch die regelmäßigen Termine** siehe Homepage)

(Forts. von Seite 1)

Ich kann mehr oder weniger Vertrauen haben - das hängt mit meiner Biographie zusammen (u.a. mit meinem Vaterbild, das wir häufig auf Gott übertragen) und auch immer wieder mit Glaubensschritten, die ich im Vertrauen auf Jesus bereit bin zu gehen.

So waren in diesem vom Covid-19-Virus geprägten Jahr auch manche Vertrauensschritte gefragt. Im Rückblick dürfen wir dankbar erkennen, dass „das Wasser trägt“, so lange unser Blick auf Jesus gerichtet bleibt (vgl. Mt 14, 29). Schauen wir aber auf die Umstände (die Wellen und den Sturm), dann gehen wir ziemlich schnell unter, weil wir uns nicht mehr vom Vertrauen auf die unsichtbare Realität Jesu bestimmen lassen, sondern von der sichtbaren Realität um uns herum.

Im Zusammenhang mit einem Leben, das im Vertrauen auf Jesus gelebt wird, hat ein geistlicher Leiter des 20. Jh. immer wieder gesagt:

*Abwesenheit Rainer: 26.12. - 31.12. (Urlaub); freier Tag ist der Samstag.*



### Neujahrs-Gottesdienst, 01.01.2021

14.30 Uhr, Südd. Gemeinschaft Gaildorf.

- > Interpretation der Grafik zur Jahreslosung durch die Künstlerin Erika Genser;
  - > Mitgliederaufnahme;
  - > Roter Faden durch das Thema Gemeinde;
  - > Kaffeetrinken sofern die Covid-19 Vorgaben es zulassen.
- Herzliche Einladung!** Martin Wirth & Rainer Hopper

„Glaube buchstabiert sich R I S I K O“. Es geht immer wieder darum, Vertrauensschritte im Blick auf Jesus zu wagen.

Das bedeutet nicht, dass wir keine Schwierigkeiten, Probleme oder Leid erleben. Aber wir bekommen dann auch das Vertrauen und die Kraft, diese Dinge im Sehen auf Jesus durchzustehen.

In diesem Sinn eine ungewisse und trotzdem vertrauensvoll gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie einen glaubensvollen Start in das risikoreiche Neue Jahr! *Rainer Hopper*

### Süddeutsche Gemeinschaft Bezirk Murrhardt-Gaildorf

**Gemeinschaftspastor:** Rainer Hopper, Kernerstr. 22, 74405 Gaildorf, Tel. 07971/3244 Rainer.Hopper[a]sv-web.de

**Bezirksleiter:** Martin Wirth, Tel. 07971/8206 / 0171 6813100 / mail: Martin-Wirth[a]t-online.de

Die Südd. Gem. ist eine eigenständige, sich selbst finanzierende Gemeinschaft innerhalb der Ev. Landeskirche in Württ.

**Bankverbindung: Kreissparkasse Murrhardt: IBAN DE 29 6025 0010 0000 6070 49**

**DANKE an alle, die uns durch einmalige oder regelmäßige Spenden unterstützen!**

#### Süddeutsche Gemeinschaft Gaildorf

Kernerstraße 22, 74405 Gaildorf

Gem'chaftsleiter Gaildorf (kommissarisch): Martin Wirth, Tel. 07971/8206; mail: Martin-Wirth[a]t-online.de

[www.gaildorf.sv-web.de](http://www.gaildorf.sv-web.de)

#### Süddeutsche Gemeinschaft Murrhardt

Grabenstraße 49, 71540 Murrhardt

Gemeinschaftsleiter Murrhardt: Frieder Roth, Tel. 07192/4591; mail: Friedrich-Roth[a]gmx.de

[www.murrhardt.sv-web.de](http://www.murrhardt.sv-web.de)